

Schutzziel gesichert

Eine Erfolgsgeschichte

Mit den technologischen Entwicklungen ist es heute möglich, bei schutztechnisch richtiger Anwendung neue Materialien einzusetzen, die bis anhin nicht eingesetzt werden durften. Das Schweizerische Elektrotechnische Normenkomitee CES von Electrosuisse konnte mit entsprechendem Einsatz die Erweiterung einer Norm erreichen, dass auch mit neuen Produkten die Schutzeigenschaften von Blitzschutzanlagen gewährleistet sind.



Ausgangslage:



Schweizerische Gewerbebetriebe sind vom Markt her gefordert, die Wünsche ihrer Kunden auch mit neuen und innovativen Produkten zu erfüllen. Die Anwendungen der neuen Produkte muss aber so erfolgen, dass die behördlich vorgegebenen Schutzziele weiterhin erfüllt sind. Zur Umsetzung dieser Ziele wenden die Unternehmungen oft europäische und internationale Normen an. Die europäischen Normen werden durch die Cenelec (www.cenelec.eu) und die internationalen Normen durch die IEC (www.iec.ch) erarbeitet.

Sämtliche interessierten Kreise in der Schweiz können über das CES von Electrosuisse bei der Gestaltung der Normen direkt mitarbeiten, da das CES das Nationalkomitee (NC) bei der IEC und beim Cenelec (CLC) ist. Diese Mitwirkenden erhalten damit die Informationen über die bevorstehenden Entwicklungen des Marktes und können über die Einflussnahme bei der Normenerarbeitung ihre Angebote dementsprechend ausrichten.

Situation



Neue Produkte auf dem Markt und die Ideen der Architekten verlangen nach Materialanwendungen, die vor Jahren noch undenkbar waren. Werden beschichtete Dachfallrohre oder beschichtete Dach- und Fassadenbleche eingesetzt, verlangt dies eine Verarbeitung so, dass der Blitzschutz weiterhin sichergestellt ist. Dies kann durch Normen erreicht werden, in welchen die entsprechenden fachtechnischen Vorgaben definiert sind, die zur Schutzzielerrreichung eingehalten sein müssen. Weiter kann auch festgelegt werden, welche Lösungen definitiv nicht in Frage kommen. Da der Blitzschutz in der Schweiz überall reguliert ist, sind z. B. auch die Gebäudeversicherungen an den entsprechenden Normen stark interessiert und arbeiten daher direkt bei der Normenerstellung mit.

Das Schweizerische Normungskomitee machte beim entsprechenden Europäischen Normungsarbeitsgremium eine Eingabe zur Anwendung von beschichteten und unbeschichteten Blechen. Trotz der positiven Annahme des Schweizerischen Vorschlags in der Arbeitsgruppe wurde der vorgelegte Komitee-Entwurf der Norm ohne den Abschnitt über die beschichteten Bleche vorgestellt. Dank der Aufmerksamkeit des CES-Sekretariats wurde dieser Mangel im vorgeschlagenen Dokument festgestellt und das für den Blitzschutz zuständige Schweizerische Komitee entsprechend informiert.

Lösung



Nach Rücksprache mit dem Schweizerische Komitee für den Blitzschutz reichte das CES einen mit den entsprechenden Beweismitteln versehenen Kommentar zum fehlenden Abschnitt ein. Unter dieser klaren Beweislast sah sich das federführende Nationalkomitee gezwungen, den fehlenden Abschnitt ins Dokument einzupflegen und der Normungsgemeinschaft einen den Arbeitsergebnissen entsprechenden Normenentwurf vorzulegen. Mit der Publikation der neuen Norm steht nun den Betrieben und dem Regulator ein Instrument zur sicheren Anwendung von verschiedenen neuen Materialien zur Verfügung.

Fazit



Die enge Zusammenarbeit der CES-Mitarbeiter mit den Mitgliedern der technischen Komitees konnte eine innovationsfreundliche Norm geschaffen werden. Bemerkenswert ist dabei auch die tatkräftige Mitwirkung des Regulators. Damit ist eine Norm verfügbar, die dem Regulator bei normgerechter Anwendung die Einhaltung der Sicherheitsziele und dem Gewerbe die Erfüllung von Marktbedürfnissen mit verschiedenen Materialien gewährleistet.

Kontakt



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das CES von Electrosuisse: ces@electrosuisse.ch oder informieren Sie sich auf www.electrosuisse.ch/Normung.